

Festliche Wiedergeburt einer altherwürdigen Königin

Das Hotel Reine Victoria öffnet sich ab sofort einem breiteren Publikum

Jahrzehntlang war es Clubhotel. Jetzt fängt das Hotel Reine Victoria in St. Moritz Bad ein neues Leben als offenes, kulturelles Haus der gehobenen Kategorie an. Der Neubeginn wurde am Dienstag gebührend gefeiert.

MARIE-CLAIRE JUR

Für viele der Hotelbesucher war es das erste Mal. Sie betraten am Dienstagabend das Entrée des Hartmann-Gebäudes und gerieten alsbald ins Staunen. Das in wochenlanger Vorarbeit von Vordermann getrimmte Hotel Reine Victoria, bis vor kurzem noch fest in der Hand von wanderlustigen Familien und Studenten aus Italien, strahlte, was das die Lüster und Lampen hergaben. Fast wie zu Gründerzeiten wäre man versucht zu sagen, wenn man denn diese hätte erleben können. Denn die ruhmreichste Zeit, die bis in das Jahr 1874 zurückreicht, hat das Jugendstilhaus hinter sich. Damals, als die europäische Haute-Volée samt Gesinde anreiste, gleich eine ganze Zimmeretage belegte und für einen mehrwöchigen Aufenthalt blieb, mag das Haus innen ähnlich hell gestrahlt haben wie am Dienstag. Nahezu fünf-hundert Besucher nutzten die Gelegenheit, am Abend der offenen Türen das Haus von der Küche zum Keller bis in die oberen Zimmeretagen zu erkunden. Darunter befanden sich viele St. Moritzer und Interessierte aus der Region, Lokalpolitikerinnen und Lokalpolitiker, Hoteliers, Touristiker und einige Nostalgiker, welche das Haus noch aus der Rambazamba-Clubhotel-Zeit der 70er-Jahre in Erinnerung hatten. Verwöhnt wurden die Gäste der Wiedereröffnungsfete nicht nur mit köstlichen kulinarischen Häppchen, sondern auch mit kulturellen Kostproben aus dem Vico Torriani-Musical, das am 24. Februar seine Uraufführung im Theatersaal des Hotels erleben wird. Danach soll die



Der hotelinterne Theatersaal und der Innenhof des historischen Hauses wurden bei der Eröffnung bespielt.



Fotos: www.fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Produktion «Reine Victoria» wie der St. Moritzer Co-Regisseur Felix Benesch erklärte, ihren Weg von der Hotelbühne auf die Bühnen der Städte finden und von dort ihren Weg in die Welt. Das Musical erinnert an einen der berühmtesten Söhne von St. Moritz, den Entertainer Vico Torriani, der in den 1950er und 1960er Jahren zu den erfolgreichsten Schweizer Unterhaltungskünstlern gehörte und dessen bündnerischem Charme eine ganze Generation von

Frauen (auch in Deutschland) erlag. Einige der Protagonisten des Musicals um die Tenorsänger Christian Jott Jenny und Samuel Zünd vermittelten einen Eindruck von dem, was die Zuschauer und Zuhörer im Februar erwartet: Schmissige Rhythmen, witzige Texte und ein Hauch Nostalgie. Jedenfalls erwies sich der Theatersaal nicht nur von der Ausstattung, sondern auch von der Akustik her gesehen bereits als würdiger und geeigneter Aufführungsort für das

Musical, für das ab Januar intensiv geprobt wird. Die Genossenschaft Laudinella hat das Hotel Reine Victoria vorerst für fünf Jahre von der italienischen Besitzerin gepachtet. Der Vertrag kann dann bei Einvernehmen für jeweils zehn Jahre verlängert werden. Bereits kurz nach der Eröffnung während des San Ambrogio-Wochenendes war das Haus gemäss der neuen Reine Victoria-Geschäftsführerin Myriam Bolt voll belegt. Noch sind die Ab-

klärungen für die Klassifizierung des Hotels als Viersternehaus im Gange, es dürfte sich aber nur noch um wenige Wochen handeln, bis dieses Verfahren abgeschlossen ist. Gemäss Hans Joos, Verwaltungspräsident der Laudinella-Genossenschaft, wurden rund 0,4 Millionen Franken in das aktuelle Face-Lifting des Hotels gesteckt. Die Kosten für die Neueröffnung teilen sich Pächter und Besitzer.

www.reine-victoria.ch

Das neue Reine Victoria hat bereits seine Fans

Kurzumfrage der EP/PL anlässlich der Neueröffnung des St. Moritzer Jugendstilhotels



Hans-Jörg Ruch, Architekt, St. Moritz
Heute sehe ich das Reine Victoria erstmals mit vielen Leuten. Das ist sehr eindrücklich. Diese Art von Hotel wurde konzipiert, um viele Gäste aufzunehmen. Wenn dann noch wie heute Abend der Gesang anzugehen, ist das fürs Architektenherz einfach ein absolutes Highlight. Das Haus lebt. Und es ist noch viel Substanz aus der Gründerzeit vorhanden, das freut mich. Wenn ich jetzt nach Hause gehe, wird mir im Gedächtnis sicher dieser Innenhof mit der wunderbaren gesanglichen Darbietung in Erinnerung bleiben. Das war schlicht ergreifend. Der Abend hat mir gezeigt, dass unser höchstes Gut kulturelle Highlights und Bauten sind. Sie stehen für unsere Geschichte und sind absolut authentisch.



Felix Dietrich, Hoteller, Sils
Ich war seit dreissig Jahren nicht mehr hier und bin glücklich über das, was ich heute sehe. Ich freue mich, dass die Laudinella-Genossenschaft und Felix Schlatter samt Team den Mut hatten, eine solche Sache anzugehen und in so kurzer Zeit das Hotel auf Vordermann gebracht haben. Ich freue mich zudem darüber, dass das Hotel jetzt auch Menschen aus der Region offen steht. In einer nicht so einfachen Zeit ist diese Wiedereröffnung ein richtiger Aufsteller. Beim Durchlaufen fielen mir viele Details in diesem historischen Haus auf, die eigentlich zu schade sind, versteckt und nicht gesehen zu werden. In Erinnerung bleiben werden mir der wunderschöne Theatersaal, das Treppenhaus und die breiten Korridore.



Anita Urfer, Lokalpolitikerin, Champfer
Jedes Hotel, das schliesst, ist eine Schande für unser Tal. Deshalb finde ich es einfach wahnsinnig toll, dass jemand den Mut hatte, ein so altes, nicht renoviertes Haus wieder zu neuem Leben zu erwecken. Dass wir jetzt all diese Räumlichkeiten anschauen dürfen, finde ich fantastisch. Ich war noch nie hier drin und bin ganz erstaunt, wie schön das Reine Victoria ist. All diese Stuckaturen, ich bin beeindruckt. Mir erscheint es sensationell, wie viel in so kurzer Vorbereitungszeit aus diesem historischen Gebäude herausgeholt wurde. Für St. Moritz ist es ganz wichtig, Hotels zu haben. Wir haben ja so viele durch Umnutzung in Privatwohnungen verloren. Ich werde bestimmt wiederkommen.



Hans Gut, Samedan
Ich mag moderne Hotels, aber auch Nostalgie bedeutet mir viel. Mit meiner Frau habe ich 25 Jahre lang in einem Nostalgie-Hotel in Le Prese gelebt und gearbeitet. Deshalb fühle ich mich im Reine Victoria sehr wohl. Die Renovation scheint mir sehr glücklick. Alle diese Säle sind wunderschön, speziell der Theatersaal mit diesen historischen Leuchtern. Ich kenne das Reine Victoria vor allem aus den Büchern und aus meiner Postkartensammlung. Ein einziges Mal war ich hier drin, noch vor der Club-Med-Ära. Ich kann den Verantwortlichen des Hotels Laudinella nur gratulieren und der Familie Schlatter für ihre Initiative, dieses Haus in eine neue Zukunft führen zu wollen.



Giancarlo Torriani, Bobverband, Bivio
Diese Neueröffnung finde ich sensationell und ich glaube, das geplante Musical rund um Vico Torriani passt genau in das Ambiente dieses Hauses. Ich bin ein entfernter Verwandter von Vico Torriani. Mein Grossvater und der Vater von Vico waren Cousins. Ich kenne Vico Torriani von früher, als er noch jünger war, aber auch als er im Alter im Winter viel nach St. Moritz kam, um Ferien zu machen und mit seinem Boxxerhund längs der Bobbahn spazieren ging. Man sah ihn oft oberhalb des Starts, von wo aus er dem ganzen Treiben zuschaut. Die Kostproben aus dem geplanten Musical haben mich neugierig gemacht. Ich werde es mir anschauen. Den Verantwortlichen des Reine Victoria wünsche ich viel Erfolg.